

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Die Einzelne Petitione 30 Hgr. ...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Beilagerung 4 Hgr., mit Beilagerung 4 W.

Annahmefrist für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig

In der Hauptstadt oder bei den Postämtern ...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr. Die Abend-Ausgabe Nachmittags um 4 Uhr.

Redaction und Expedition: Johannsgasse 5.

Die Expedition ist Zehntelstunden amnestisch ...

Filialen:

Die Bremer'sche Zeitung (Hilfss. Post). ...

Wer ist Herr im Hause!

Die napoleonischen Kriege haben gewiß viel Jammer über Preußen gebracht, aber einen Vortheil haben sie doch für diesen Staat gehabt: daß er das Großherzogthum Warschau, das er ein Jahrzehnt vorher erworben hatte, endgiltig verlor.

Es ist es? Hier hat der Deutsche nichts zu suchen, viren bei dem jüngsten landständlichen Vorfall in Opatowitz die übermächtigen Polen den deutschen Commissar zu, ein Pul, der lebhaft an jenes „Wacht über Formstein, Ihr deutschen Freunde“, das vor einigen Jahren bei den Reichstagswahlen in Frankfurt erscholl, erinnert.

Wie es ferner kommen konnte, daß ich vielfach, und auch von ihm schon wiederholt, erwähnt worden. Aber ein Factor ist bisher nur von uns (im Reichstheil der Nr. 407) herangezogen worden.

Feuilleton.

Bismarck und Treitschke.

In dem October-Heft der „Deutschen Rundschau“, das unter anderem Beiträgen auch einen Aufsatz von Guffé über die dreißigjährige Reichslandwehr Kaiser Wilhelms des Ersten enthält, veröffentlicht Paul Vaillex den ersten bis 1866 reichenden Theil einer biographischen Studie über Heinrich v. Treitschke mit einem Anhang von Briefen der verschiedenen, die ihm von den Hinterlassenen und von anderer Seite zur Verfügung gestellt sind.

Verweis im Jahre 1865 hatte Treitschke sich an Bismarck gewandt wegen Benutzung des preussischen Staatsarchivs, zu der ihn Bismarck am 15. December 1865 in einem eigenhändigen Schreiben ermächtigt. Als dann der Krieg mit Oesterreich auszubrechen drohte, richtete Bismarck zu Anfang Juni 1866 durch den preussischen Vertreter in Warschau an v. Treitschke, damals bekanntlich Professor in Freiburg im Breisgau, die Aufforderung, nach Berlin zu kommen.

Herrn, der acht Tage vorher dem Kaiser so lebhaft ausgesprochen worden war. ...

Als dieses Heftchen liegt, das wünschen wir herzlich, der Kaiser entnehmen, daß auch Aufzeichnungen die Polen von ihren großpolnischen und deutschfeindlichen Gesinnungen nicht abzugeben vermögen.

Das aber kann nicht in der Absicht eines deutschen Kaisers liegen und ganz gewiß nicht in der des Kaisers Wilhelms, der oft genug gesagt hat, daß er Herr in seinem Hause zu sein wünscht.

einen bescheidenen Antheil zu nehmen; nur bitte ich, nicht zu vergessen, daß meine Unabhängigkeit mein bestes Gut ist, und ich nicht daran denken darf, sie aufzugeben.

Wüste Stelle muß natürlich an der Spitze dieses Verhältnisses stehen — nur dann ist es möglich, die Wiederholung von Verfällen zu verhindern, die das deutsche Ansehen untergraben.

Deutsches Reich.

id. Leipzig, 22. September. Das Ergebnis der in der gestrigen socialdemokratischen Parteiverammlung ...

* Dresden, 22. September. (Telegr.) Der Gartenmagen-Arbeiter Carl Heinrich Kohl wurde wegen Vergehens gegen § 120 des St.-R.-B. (Aufreizung zum Klassenhaß) zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt.

4 Berlin, 22. September. Die letzte Debatte ist der „Hieb“ sagte der Reichs-Commissar G. v. Stablowitz. ...

die größten Schwierigkeiten bereiten. Es Gesez sind unteren Hande durch die Gnade des Ministers fast wuntherbar erhalten worden.

Gesam erscheinen, welches er als eine Art von spanischer oder französischer Kollaboratortradt bezeichnet. ...

4 Berlin, 22. September. Des Freisinn's ganzer Jammert sagt einen an, wenn man im „Berliner Tageblatt“ den Bericht über jene Vertrauensmännerverammlung der ...

Der Vorsitzende des Reichstages Reichstagspräsident Weg erklärte auf das Bismarck, daß es nur Gründe anderer Natur gewesen seien, welche Dr. Guffé abgehalten, eine Candidatur zum Reichstag anzunehmen.

Im Hinblick auf den nationalliberalen Delegirten-tag ist es ganz förderlich, daß die „gerecht“ und die nicht „gerecht“ denkenden Freisinnigen wieder einmal sich in Erörterung bringen.

* Berlin, 22. September. Eine socialdemokratische Parteiconferenz für die Provinz Brandenburg tagte am Sonntag in Cöln's Hofställen. ...

einem solchen Manifest ausarbeiten und mir, freilich in wenigen Tagen, zuleten? Sie kennen und fühlen selbst die tieferen Strömungen des deutschen Geistes, an welche man sich in so ersten Augenblicken wenden muß, um den rechten Anknüpfungspunkt zu finden, und werden die warme Sprache reden, die dieser Anknüpfungspunkt hervorruft.